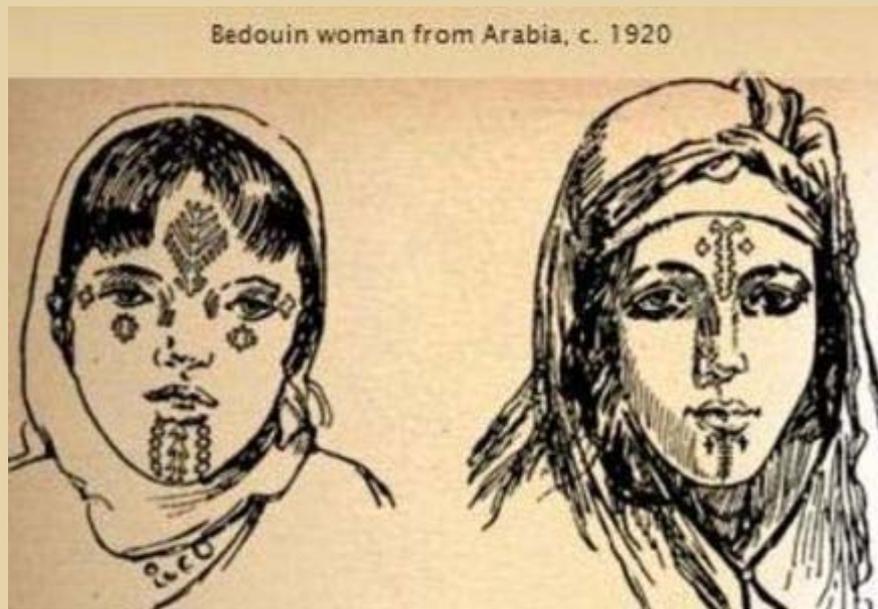


## Tattoos und Körperbemalung



Viele Tribalstämme kreieren selbst ein Stammessymbol /Tattoo, dieses soll nach außen die Zugehörigkeit zu ihrem Stamm signalisieren. Überdies bemalen sich die Tänzerinnen auch mit Gesichtstätowierungen auf den Wangen, dem Kinn, über der Augenbraue oder zwischen den Augen. Auch auf den Händen/ Armen und Füßen. Vorbilder dieses Körperschmucks sind die Tätowierungen der Frauen im Maghreb(Nordafrika). Manche verwenden auch eigene Kompositionen. Sie unterstützen den ästhetischen Look und dramatischen Effekt der Tänzerinnen. Hierbei ist es nicht unwichtig welche spirituelle Bedeutung und kulturellen Hintergrund diese Symbole haben.

Die Berberstämme Nordafrikas bemalten oder tätowierten sich mit Symbolen zum Schutz vor bösen Geistern und dem bösen Blick, ferner als Segen- und Glücksbringer. Viele Motive und *Tattoos* aus vorislamischen Zeit, sind später von islamischen geometrische Muster und Ornamente beeinflusst worden.

Noch heute finden wir sie in abgewandelter Form auf alltäglichen Geständen wie auf Porzellan oder in Teppichen usw. oder bei Festlichkeiten als Hennabemalung. Denn der Islam verbietet die alte Tradition der Tätowierung.

Üblich sind auch Ornament = *Siyala*, meist weiblich zuzuordnende Muster. Sie sollen Böses abwehren und beschützen oder gar Fruchtbarkeitsfördernd wirken.

Auch in unseren Breitengrad war dies üblich, zu Zeiten der Slawen und der Kelten oder der Pikten(die blau bemalten). Die Maori in Neuseeland tun es noch heute, diese heißen *Moka* oder *Mana*. Viele Länder haben eine lange Tradition des tätowieren bis in die heutige Zeit.